

Demnächst werden versandt:

①

# Friedrich Nietzsches Freundschaftstragödie mit Richard Wagner und Cosima Wagner-Liszt

von

## Hans Bèlart

12 Bogen. Gr. 8°. Geheftet M. 3.—

Der bekannte Gelehrte gibt auf Grund neuer Entdeckungen und neuzugänglichen Materials eine ungemein interessante Darstellung der Freundschaft zwischen den beiden Geisteshelden und alle Phasen der Entfremdung, die dann zum endgültigen Bruch führten. Wir haben zwar schon mancherlei Schriften über dieses Thema, aber Bèlart ist wohl der gründlichste Kenner dieser Materie, und gerade in allerletzter Zeit hat die grosse Autobiographie des Bayreuther Meisters wie die neuveröffentlichten Briefe des grossen Philosophen eine Fülle neuen Materials geschaffen, das mit grosser Sorgfalt von dem geschätzten Gelehrten gesichtet und bearbeitet wurde. Besonders interessant und zum ersten Male behandelt ist auch die Rolle, die Frau Cosima Wagner in dieser Freundschaftstragödie spielt, und stellenweise glaubt man

### einen fesselnden Roman

vor sich zu haben.

Der grossen, immer wachsenden Gemeinde von Nietzsche- wie von Wagner-Verehrern wird dieses neue kleine Werk eine willkommene Gabe sein und man wird ihm wohl einen bleibenden Wert als Quellenwerk zuweisen dürfen.

## Sonnensehnsucht

Dalmatinischer Landschaftsroman von

### Alfred Maderno

Umschlag u. Einband von Theodor Trexler von Lindenau  
Geheftet M. 3.— · 15 Bogen · Gebunden M. 4.—

Leidenschaftsdurchglüht und sonnengolden wie der landschaftliche Hintergrund ist auch die Erzählung selbst, die ein anschauliches Bild dalmatinischen Lebens gibt. Die Besonderheit des Landes, die grossartigen landschaftlichen Schönheiten, die Eigenart seiner Bewohner, in denen eine alte Kultur lebt und die am ursprünglichsten zum Ausdruck kommt in einer Anzahl von Frauentypen, denen alle eine südliche Glut in den Adern brennt, — all das ist mit sicherem Blick erfasst und mit künstlerischer Gestaltungskraft wiedergegeben. Ragusa bildet den Mittelpunkt dieses Romans, der mit starken Akkorden einsetzt; die Liebe zu diesem schönen Land, zu seinen südlich schönen Frauen und deren glühendes Temperament gibt den Inhalt; mit dramatischer Steigerung schliesst der Roman mit der raschen Tat eines eifersüchtigen Eingeborenen.

Reizvoll und anziehend sind die Erlebnisse der beiden Fremden, glutvoll und doch dezent die Liebesepisoden, den Hauptvortrag aber bilden die Landschaftsschilderungen, die selten mit so warmen Tönen, in solch formaler Schönheit zu lebendigem Ausdruck kommen. So muss das reizvoll ausgestattete Buch Liebe für Dalmatien werben und wird zugleich eine freundliche Erinnerung bilden für die immer zahlreicher werdenden Kenner dieses schönen Landstrichs. Sonnensehnsucht — das liegt schon im Wort — ist das Bekenntnis eines Schönheitsuchers.

## Der heilige Ilà vom Tpaù

Erzählung aus dem Kaukasus von

### Baron Woldemar von Uxkull

Geheftet M. 3.— · Ca 15 Bogen · Gebunden M. 4.—

Mit einer Kartenskizze

Uxkull ist bereits durch seinen ersten Roman von der gesamten Presse anerkannt als der Dichter des Kaukasus. Er hat das grosse Verdienst, das Leben der wilden Bergvölker in die Literatur eingeführt zu haben, was nur einem genauen Kenner von Land und Leuten möglich war. Packend und dramatisch ist diese Erzählung von der schönen Salihàn, die dem kühnen Abreken (Räuber) Urus Han sich zu eigen gibt, von ihrer Familie einem andern zum Weibe bestimmt wird und so tragisch endet. Schon der Stoff allein muss mitreissen und fesseln und Bilder von niegesehener Kraft und Eigenart sind z. B. der heidnische Gottesdienst auf dem heiligen Berg, der landesübliche Zweikampf mit verbundenen Augen oder die grauenhafte Bestrafung des Ehebruchs. Eine neue Welt tut sich dem Beschauer auf und wir freuen uns dieser ungebrochenen Kraftnaturen, deren wilde Gefühlsausbrüche wir miterleben, deren ursprüngliches Empfinden wir lieben lernen.

Der Kaukasus ist heutzutage das Reiseziel von vielen Tausenden. In die Bergtäler, in das Volksleben aber ist noch kaum jemand eingedrungen und so blieb es Baron Uxkull vorbehalten, diese neue Welt uns zu erschliessen. Wir müssen ihm dankbar sein dafür und wir dürfen noch Grosses von ihm erwarten. Man nennt ihn mit vollem Recht den Dichter des Kaukasus.

Dresden, April 1912

### Carl Reissner